

Verpfändung an die brandenburgischen Askanier (1244—1320) — böhmisch, gelangte sie im dreißigjährigen Kriege als Pfand an Kursachsen; sie kommt also hier nicht weiter in Betracht<sup>1)</sup>. Ferner scheiden im Westen unbedeutende Bestandteile der Hochstifte Merseburg (aus dem Amte Schkeuditz 19, aus dem Amte Lützen 16 Dörfer nebst Zwenkau<sup>2)</sup> und Markranstädt) und Naumburg (aus dem Amte Zeitz 3 Dörfer nebst Regis) aus, die 1815 bei deren Teilung an Sachsen gewiesen wurden.

So kommen wir auf die Erblände. Am besten ist es, wenn wir uns nach den einzelnen Kreisen richten, die viel jünger als die von ihnen beschlossenen Ämter sind und zumeist dem 16. Jahrhundert entstammen<sup>3)</sup>. Für unsere Frage haben wir es mit vier von ihnen zu tun: dem vogtländischen (1570), dem erzgebirgischen (1691 vom folgenden abgeteilt, aber bereits 1503 als Freiburger<sup>4)</sup> vorhanden gewesen), dem Meißner und dem Leipziger (Osterland).

Im Vogtlande sind die größeren Besitzungen zu beachten wie Elsterberg (Herren von Lobdaburg bis Ende des 14. Jahrhunderts), Treuen, Auerbach (Burggrafen von Dohna 1422—99), Mylau mit Reichenbach, Mühltröf und Falkenstein, die im 16. Jahrhundert dem Amte Plauen angegliedert waren<sup>5)</sup>. Die drei letzteren waren auf kürzere oder längere Zeit Ämter der Wettiner, so Mylau (seit 1422<sup>6)</sup>, bis es um die Mitte des 15. Jahrhunderts an die Familie Metzsch gedieh), ferner Falkenstein (nach dem Erlöschen der Lobdaburger, deren Elsterberger Zweig im letzten Jahrzehnt des 14. Jahrhunderts ausging, bis zum 20. Januar 1400, wo es die Trützscher<sup>7)</sup> bekamen, die es heute

<sup>1)</sup> Böttiger-Flathe, *Gesch. d. Kurstaats u. Kgr. Sachsen I*, 133 (u. Anm. 2), 264—67; *Mitt. d. Deutschen Ges. f. Erforsch. vaterl. Sprache u. Altert. VIII*, 3, 23.

<sup>2)</sup> Zwenkau bildete bis 1655, wo es mit Lützen kombiniert ward, ein kleines Amt für sich (Schumann, *Postlexicon von Sachsen VI*, 67 f.).

<sup>3)</sup> Böttiger-Flathe a. a. O. I, 624 f.

<sup>4)</sup> Bönhoff, *Das sächs. Erzgebirge im Kriegsleid* (Lehmansche *Kriegschronik*) S. 11. Zu diesem Kreise gehörten: 1. die Abtei Chemnitz, 2. die Schönburgischen Herrschaften (Glauchau, Waldenburg, Lichtenstein, Hartenstein), 3.—6. die Ämter Freiberg, Schellenberg (Augustsburg), Annaberg (Mühlamt) und Wolkenstein, 7. die Städte: Freiberg, Chemnitz, Annaberg, Zschopau, Wolkenstein, Oederan, Geyer und Ehrenfriedersdorf, 8. die Herrschaften: Scharfenstein (v. Einsiedel), Stollberg, Purschenstein, Oberschöna (v. Schönberg), Lichtenwalde (v. Harras) und Lauterstein (v. Berbisdorf).

<sup>5)</sup> v. Raab, *Regesten z. Orts- u. Familiengesch. d. Vogtlandes II* Nr. 214. 871. 909. 911. 942. 944. 948 f. 981. 1004.

<sup>6)</sup> *Mitt. d. Deutschen Ges. f. Erf. vaterl. Spr. u. A. VIII*, 3, 14 f.

<sup>7)</sup> *HStADresden. Cop. 31, Bl. 133*: Falkenstein wird in der markgräflichen Verschreibung als »voytige« bezeichnet.